

## FRAGEN ZUR VERANSTALTUNG BITTE AN

**Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.**  
Schlossplatz 1 d, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
**Jörg Göpfert**, Studienleiter  
goepfert@ev-akademie-wittenberg.de  
Telefon: 03491 4988-41/-40

**Evangelische Erwachsenenbildung Anhalt**  
Friedrichstraße 22/24, 06844 Dessau-Roßlau  
**Michael Rohleder**  
michael.rohleder@kircheanhalt.de  
Telefon: 0340 2526-1107  
Telefax: 0340 2526130-1102

In Kooperation mit



Wir bitten um Anmeldung bis zum 22. April 2026  
über den nachfolgenden QR-Code oder die Internetseite:  
[ev-akademie-wittenberg.de/klimapolitik](http://ev-akademie-wittenberg.de/klimapolitik)



### Ankündigung:

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen der  
Evangelischen Erwachsenenbildung Anhalt und der Evangeli-  
schen Akademie Sachsen-Anhalt auf den folgenden Internet-  
seiten:

[www.landeskircheanhalts.de](http://www.landeskircheanhalts.de)  
[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

## VERANSTALTUNGSORT

**Umweltbundesamt**  
Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau



**Anreise mit der Bahn:** vom Hauptbahnhof Dessau  
(Ausgang Zentrum) zu Fuß etwa fünf Minuten.  
Bitte vergewissern Sie sich vor der Anreise, ob die  
Veranstaltung wie geplant stattfindet:  
[www.ev-akademie-wittenberg.de](http://www.ev-akademie-wittenberg.de)

Eintritt frei

EVANGELISCHE  
Landeskirche  
Anhalts



Brigitte Knopf:

**Klimapolitik sozial gerecht  
gestalten – aber wie?**

**Donnerstag, 23. April 2026, 19.00 Uhr**  
Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

**Titelbild:** © KI, Adobe-Firefly-Flux  
**Porträtfoto:** © Frank Woelfling/ZKS gGmbH

Durch die Kriege und Krisen der vergangenen Jahre hat der Klimawandel an Bedeutung verloren. Das jedenfalls glauben viele. Eine aktuelle repräsentative Umfrage des Instituts More in Common in Berlin zeichnet ein anderes Bild: 72 Prozent der Befragten in Deutschland erkennen den vom Menschen verstärkten Klimawandel an, 55 Prozent sprechen sich für größere politischen Klimaschutzanstrengungen aus, nur 22 Prozent befürworten ein Zurückfahren. Aber: Nur weniger als ein Viertel der Befragten glaubt derzeit an gerechte und gut durchdachte politische Maßnahmen in Klimafragen. Das spiegelt wider, was Fachleute schon lange beklagen: Bei der Klimapolitik gibt es eine Gerechtigkeitslücke.

Hitze, Extremwetterereignisse, Lärm oder Luftverschmutzung treffen sozioökonomisch schlechter Gestellte besonders stark. Denn sie wohnen meist in Stadtteilen mit viel Verkehr und wenig Grün. Aber auch klima- und umweltpolitische Maßnahmen, die Energie und Umweltnutzungen teurer machen, stellen für immer mehr Menschen eine überproportionale Belastung dar. Auf diese Weise hat die Klimapolitik der vergangenen Jahrzehnte soziale Schieflagen weiter verschärft.

Dr. Brigitte Knopf ist Direktorin des Forschungsinstituts Zukunft KlimaSozial in Berlin und war bis September 2025 Mitglied des Expertenrats für Klimafragen der Bundesregierung. Sie skizziert die wichtigsten Eckpfeiler einer sozial gerechteren Klima- und Umweltpolitik. Dazu gehören die Umgestaltung von Förderprogrammen ebenso wie die Erstattung steigender CO<sub>2</sub>-Abgaben an die Bevölkerung, etwa in Form eines „Klimageldes“. Eine ambitionierte Umwelt- und Klimapolitik muss gerecht gestaltet werden, ist sie überzeugt. Anderenfalls verliere sie an Akzeptanz.

Auf Ihr Kommen und eine angeregte Diskussion freuen sich

Jörg Göpfert, *Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.*  
 Dr. Jeremias Herberg, *Umweltbundesamt*  
 Michael Rohleder, *Ev. Erwachsenenbildung Anhalt*

## DAS PROGRAMM

- 19.00 **Einführung**  
 Jörg Göpfert  
 Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.
- Grußwort**  
 Dr. Jeremias Herberg  
 Leiter des Präsidialbereichs  
 des Umweltbundesamtes
- 19.15 **Vortrag**  
 Dr. Brigitte Knopf  
 Gründerin und Direktorin von  
 Zukunft KlimaSozial, Berlin
- 20.15 **Diskussion**
- 21.00 **Ende**



**Dr. Brigitte Knopf**  
 Direktorin der Zukunft KlimaSozial ZKS gGmbH

*„Wenn die sozial gerechte Transformation zur Klimaneutralität gelingen soll, müssen wir Klima- und Sozialpolitik zusammendenken und auch Haushalten mit unterem und mittlerem Einkommen den Ausstieg aus einem CO<sub>2</sub>-intensiven Lebensstil ermöglichen.“*

**Brigitte Knopf**, geboren 1973 in Bonn, studierte Physik mit Spezialisierung Solarenergie an der Philipps-Universität Marburg und schloss das Studium 1999 mit dem Diplom ab. Anschließend arbeitete sie in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Phönix SonnenWärme AG in Berlin. Ab 2001 war sie Doktorandin am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und vollendete ihre Promotion 2006 an der Universität Potsdam. Von 2007 bis 2014 war sie stellvertretende Leiterin des Forschungsbereichs „Nachhaltige Lösungsstrategien“ am PIK, anschließend bis 2023 Generalsekretärin des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) in Berlin.

2024 gründete Dr. Brigitte Knopf Zukunft KlimaSozial, eine wissenschaftliche Denkfabrik zur Gestaltung einer klimaneutralen und sozial gerechten Zukunft, deren Direktorin sie bis heute ist. Bis September 2025 war sie außerdem fünf Jahre lang stellvertretende Vorsitzende des von der Bundesregierung berufenen Expertenrats für Klimafragen.

Brigitte Knopf forscht zu klimaökonomischen und energiepolitischen Fragestellungen im deutschen und europäischen Kontext mit dem Schwerpunkt einer sozial gerechten Ausgestaltung der Transformation. Dabei erarbeitet sie übergreifende Analysen und Impulse für den öffentlichen Diskurs. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und war Mitautorin des Fünften Sachstandsberichts des Weltklimarates (IPCC). Zudem beteiligt sie sich durch Vorträge, Interviews und Beiträge für Social Media an der politischen und öffentlichen Debatte in Deutschland und der EU.

## LITERATURHINWEISE

Brigitte Knopf: „Klimapolitik: Soziale Gerechtigkeit stärken“, *Wirtschaftsdienst* 2025, Heft 6, S. 395: <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2025/heft/6/beitrag/klimapolitik-soziale-gerechtigkeit-staerken.html>

KlimaSozial kompakt 2025: „Beispiele für klimasoziale Maßnahmen in Europa“: [https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2025/02/ZKSkompakt\\_EU\\_Beispiele.pdf](https://zukunft-klimasozial.de/wp-content/uploads/2025/02/ZKSkompakt_EU_Beispiele.pdf)